

zurauben versuchten. Sie haben sich einen Besitztitel angeeignet, auf den sie keinerlei Anspruch haben, und der auch gar nicht mehr existiert. Der sozialdemokratische Parteitag hat ausdrücklich beschlossen, daß mit der Vereinigung der SPD und der KPD die Sozialdemokratische Partei aufgehört hat zu existieren.

Genossinnen und Genossen! Mit dem heutigen Tage, wo die beiden Parteien entsprechend den Beschlüssen ihrer Parteitage aufhören zu existieren und sich als Sozialistische Einheitspartei konstituieren, stehen wir am Anfang einer neuen Epoche der Arbeiterbewegung. Die Spaltung ist vorüber, wir sind vereint und alle fühlen wir, welche große Kraft uns diese Einheit gibt. Aber wir sollen uns auch bewußt sein, daß noch eine große Arbeit innerhalb unserer Reihen geleistet werden muß, um ein völliges Ineinander auf gehen herbeizuführen, daß wir in der neuen Organisation ganz zusammenwachsen, so daß nicht mehr zu unterscheiden ist, wer Sozialdemokrat und wer Kommunist ist. (Beifall.)

Dazu wird es notwendig sein, den Geist der Kameradschaft, der Freundschaft und der Geduld noch mehr zu pflegen, der sich in den letzten Monaten so sehr bewährt hat. Gewiß wird der Unterschied, der sich im Denken und Empfinden bei unseren Genossen in den 30 Jahren verschiedener Entwicklung herausgebildet hat, von heute auf morgen nicht überwunden sein. Noch häufig genug werden Mißverständnisse und kleine Reibungen auftreten, die aber bei vollem Verantwortungsbewußtsein sehr schnell beseitigt werden können und keineswegs etwa unsere Zusammenarbeit erschweren dürfen. Ich möchte von dieser Stelle aus gerade an die Genossen aus der Kommunistischen Partei appellieren, nicht zu vergessen, welche taktischen Fehler wir begingen, und wie uns in der Vergangenheit das Sektierertum und der Dogmatismus geschadet haben. Seid nicht überheblich, wenn ihr mit jüngeren, weniger erfahrenen Genossen zusammen arbeitet. Übermittelt ihnen eure Er-